



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quarto Calendas Aprilis. Der XXIX. Tag im Mertzen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

sind Tugenden mit einem sehr heiligen End geruhet / im Jahr des Heyls Tausent
Hundert vier und dreissig. Ist erstlich in einer kleinen Capell oder Kirchhoff zu
Cisterz begraben / als die Hauptkirch und das grössere Closter noch nicht erbauet:
darnach aber ist des heiligen Manns Leib in das grosse Closter / mit andern Leibern
der heiligen Väter erhaben worden / allwo jetzt ein Altar auffgerichtet ist / und ist
von dem zu Cisterz / im Jahr Tausent sechs Hundert vier und zwanzig / gehaltenem
General Capitul befohlen / das sein Fest durch den ganzen Orden gehalten werden
soll / nicht zwar auff diesen Tag / wegen des vierzig tägigen Fasten Ampts / sonder
auff den siebenzehenden Tag Aprills / auff welchen Tag er in die Zahl der Heiligen
feyerlicher Weis / wie etliche sagen / angeschrieben worden. Von diesem Tag aber /
ist von neuem sein Festtag / auff den sechszehenden Tag Heumonaths / von dem zu
Cisterz / im Jahr Tausent sechs Hundert drey und achtzig gehaltenem General
Capitul verlegt / und dasselbe mit einer Octav zuhalten anbefohlen worden. Sein
Nahm aber wird gefunden in dem Römischen Calender / und wird seine Heilige
Zeit / von unzählbaren Authoribus gepriesen.

QUARTO CALENDAS APRILIS.

Der XXIX. Tag im Merzen.

Zu Cambreyer Gegend / und dem Closter Valcell / der selige Mönch Huc
Go. welcher als er der vornehmster Canonick zu Cambrey / und der andern
Dechand war / und von guten Wercken leuchtete / damit er / deme zu der
Zeit verstorbenen Bischoff / nicht nachfolgte / ist / mit verlassener seiner Würdigkeit /
nach Valcell geflohen / allwo der selbe mit verächter Welt / sampt deren Blum / de-
müthig under dem Closterlichen Kleid verborgen gelegen / und hat endlich mit
Frommigkeit des Lebens bis zum Todt geglancket / und den letzten Tag seines Le-
bens / durch loblichen / denen Nachkömmlingen hinterlassenen Geruch seiner guten
Wercken / mit einem heiligen End beschlossen. Ist auff diesen Tag in dem Ordens
Calender angeschrieben / und in der Zugab Molani / und bey andern Scribenten
gemeldet.

Cantipra-
tanus li. 2.
Apum
cap. 20.
Seguinus
lib. 3. 33.
Ordinis.

Zu Camberon in Hannonia ein feyerlicher Bittgang den letzten Ostersfest-
tag / oder den Mittwoch nach Osiern zubegehen / wegen eines grossen daselbst / auff
diesen Tag / sich zugetragen Wunderwercks / als das Closter von den Ketzern
und Neuern / auff Haß des Glaubens / belagert / durch Hülff der seligsten Jung-
frauen / dessen Beystand die Mönch angeruffen hatten / nicht ohne Wunder / auß
ihrem Raub gerissen / und erzetzt worden / im Jahr des wiedergegebenen Heyls
Tausent fünf Hundert ein und achtzig.

Ex chartis
hujus Mo-
nasterij.

Zu Savigniac in Normania. Die Beysetzung des seligen Mönchs Aymo-
nis / welcher auß dem Amoricaner Engelland / im Dorff von Laudaco / bürtig / sich

Vita ejus
M. 3.

von

von Jugend auff der erster Underweisung Closserlichen Lebens/under des seligen Vitalis, dieses Clossers ersten Abbt's/Meisterschafft underworfen. Allwo er nicht geringen Nutzen auß seines Abbt's Warnung und Ermahnungen geschöpft; Dan er wartete sich ier immerdar/Tag und Nacht/dem Gebett ab/durch Enthaltung von Speisen/Schlag/Härin Kleid/und andere Duffen / straffte er den Leib/den Mund zähnte er von müßig-und überflüssigen Worten; den Aufsätzigen Brüdern auch / welche damahls im Closser die zugewen waren / dienete er demüthig. Da aber derselbe größer worden/und von Alter und Jugend fähig/hat er die geistliche Beyhung / vielmehr auß Befehl des Abbt's / als Antrieb äigener Begierd/angenommen. Es wäre nicht leicht alle Erscheinungen oder Gesicht/die er/oder under dem Anpt der heiligen Mess/oder seinem sonderbahrem Gebett gehabt/zuerzehlen: Dan er hat oft die Himmel offen/und das Mess-Opffer lesend Jesum gütig verwilligend vermerckt: Er ist oft durch Offenbahrung innen worden/das die Seelen/welche seine Hülf angeruffen hatten/auß den Geg-Orthen/in welchen sie auffgehalten würden / durch sein Gebett/aufgangen und erhalten worden: Die auß Gott ihme bekandte innerliche Herzen Heimlichkeiten/offenbahrte er den Nächsten/ und hat endlich nach dem Benedictiner/oder grauen/oder (wie etlichen gefällig) Wasserblauem (das er zu erst angenommen) in das Cistercienser veränderten Kleidt/und des Savigniacs zum Orden Zugesehung/welche auß das Jahr des Herrn/Tausent Hundert acht und vierzig/sich begeben / nach vielen von ihme underwiesenen Lehrlingern und Neulingen (deren Sorg demselben anbefohlen war] mit gottseligen und heiligen Wercken überhäufft/mit dem glücklichsten Todt den letzten Tag beschloß / im Jahr des erneuerten Heyls / Tausent Hundert drey und siebenzig / auß diesen neun und zwanzigsten Tag Merckens/wie des Barberij menologium anmercket. Sein Leib aber ist erstlich mit andern heiligen Leibern/der seligen/Vitalis, Godefridi, und anderen Abbt'en und Mönchen/in der Capell der heiligen Catharina begraben worden / mit ablauffender Zeit aber/under dem Abbt Stephano, ist er auß der Erden gegraben / und feyerlicher Weiß / von dem Ambricenser Bischoff und anderen Bischoffen / nach gegebener Erkandnuß der Heiligkeit derselben / durch ein sichtbahrlich/vom Himmel/gesandtes Zeichen und Erscheinung über der selben Heiligen Begräbnuß/wie anderstwu gesagt wird/in die Hauptkirchen desselben Clossers erhaben worden: Es verbleibt aber der selige Aymo in allen Calendern der Ordens Heiligen angeschrieben. Sein Leben aber ist noch handschriftlich bey uns auß dem Savigniacenser Archiv genommen/ vorhanden.

Ex actis
ej' ibidem
auctoris.

In Niederland und dem Closser Bello - prato Schön - wierz / die Ehrwürdige Schwester Agnes von Chastillon, allda/nicht fern von der Statt Gershards Berg/vornehme Closserfrau/welche nach vielen gottseligen Wercken/und erlittenen Verzückungen im Gebett / auch geführten unschuldigsten Leben/also daß sie nicht ein einkiges Wort / welches nicht zu sonderbahre Ehr Gottes / oder des

des Nächsten Aufferbaung und Nutzen gereichte/vorbrachte / ist mit einem Gott-
seligen End verschieden / under den andern von Heiligkeit berühmten Frauen
Niederlands/ von Arnolde VVion, in der Zugab an Molanum, gemeldet/ und in
dem Menologio Henriquez auff diesen Tag Merzens angeschrieben.

TERTIO CALENDAS APRILIS.

Der XXX. Tag im Merzen.

De Burgund und dem Closter Claravall der selige Mönch Raynaldus, Exordiū
Ordinis
lib. 3. ca. 12
Rusia in
suo com-
pendio SS
Ordinis:
welcher auß Mutter Leib von Gott erkohrn / und gleichsam von der an-
dern Tag/durch ein besondere Bezeichnung solte abgesondert / und mit
großer Keimigkeit begabt werden/wie in dem Buch der Cistercienser Ursprungs
gelesen wird/hat der künftigen Heiligkeit Zeichen geben: daher wird er von Ju-
gend auff zum Closter beruffen. Erstlich zwar ist derselbe ein Benedictiner Or-
dens Mönch/in des heiligen Amandi Closter gewesen / darnach aber/als er den
Ruhm der Heiligkeit des H. Bernardi gehört/auß Lieb strengere Zucht zu der Ci-
stercienfer Neuring übergangen/allwo er zu Claravall under dem seligen Vatter
Bernardo gottsförchtig gelebt / und sich die Tugend der Altvätter nachzufolgen
bessien/hat mit vielen gottseligen Wercken geleuchtet/ja wohl mit Offenbahr-
ngen vom Himmel erleucht / die himmlische Geister durch Erscheinungen gemein
gehabt. Als aber derselbe im Geist die seligste Jungfrau / der im Feld arbeitenden
Mönchen Schweiss/ gleichsam abtrückend vermerckt/hat er mit so großem Eyffer
in der Ar- eit angehalten / das er endlich von Leib ermüdet und geschwächt / die
Seel dem Schöpffer, durch einen glückseligen Tod: aufgeben/ist nach dem Ab-
sterben/under die Ordens berühmte Männer/auff diesen Tag/in dem Ordens
Heiligen Calender angeschrieben.

Dasselbst zu Claravall die Gedächtnuß eines gottsförchtigen Convers-Brü-
ders und obgedachten Mönchs Raynald von Tugend vornehm/und Frommige-
keit hochgeacht ; welcher auß dieser Sterblichkeit hinweggenommen / ist gegen
Himmel gefahren / und in angeregtem der Ordens Seeligen Menologio ge-
meldet.

Zu Weiler in Brabant der selige Convers-Bruder VValterus, welcher in der Chronica
Villarij.
Welt reich / hat die Elbsterliche Armuth in dem Closter geübt/ und Christo al-
lein/durch embsige Betrachtung himmlischer Dingen/ anhängend/ist zum heili-
gen Mann worden/und hat mit abgelegter Bürd des Fleisches / die Seel zum
Himmel gesand/ist auff diesen Tag Merzens in dem Menologio angeschrieben.